

:agrohort Werkstatt- und Maschinenhalle in Klein- Altendorf

Wettbewerb 1. Preis/Auftrag

Wie ernähren wir uns in der Zukunft? Mit welchen Züchtungen und Anbaumethoden produziert man ausreichend gesunde Lebensmittel? Welche nachwachsenden Rohstoffe lassen sich besonders vielseitig einsetzen? Diese und viele weitere Fragen untersucht die Landwirtschaftliche Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Bisher waren dafür mehrere Lehr- und Forschungsstationen rund um Bonn zuständig, doch nach einer gutachterlichen Standortprüfung und einem städtebaulichen Wettbewerb war klar: Es sollte ein gemeinsamer Campus entstehen, und dafür bot die ehemalige Gutswirtschaft im Gebiet Klein-Altendorf zwischen Meckenheim und Bonn ideale Voraussetzungen.

Mit :agrohort entsteht auf Klein-Altendorf ein so genanntes Science-to-Business Center. Gefördert mit 4,1 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), geht es hier um die nachhaltige Energieversorgung und die Anpassung an den Klimawandel bei der Produktion von Nahrungspflanzen. Für jeden Forschungsschwerpunkt bietet das AgroHort-Center eigene, baulich eigenständige Arbeits- und Versuchsgebäude.

Die pure, unverfälschte Beton-Ästhetik stand beim Bau der neuen Werkstatt- und Maschinenhalle des Campus Klein-Altendorf im Vordergrund.

Projektdaten

Arbeitsgemeinschaft mit B2 Landschaftsarchitekten	
Bauherr:	BLB NRW NL Köln
Verfahren:	Wettbewerb 1. Preis/Auftrag
Leistungsumfang:	LPH 1 - 7, 8 anteilig
Bearbeitungszeit:	2011 - 2013
Fertigstellung:	April 2013
BRI/BGF:	16.444 m ³ / 1.965 m ²
Baukosten KG 200 - 700:	3,5 Mio. €, brutto
Nutzung:	Werkstatt- und Maschinenhalle für die Universität Bonn
Fotos:	Markus Mahle, Stuttgart



Lageplan



Wellenbegleitende Betonwände mit Traktorspuren



Der architektonische Ausdruck erinnert an gebaute Landschaften



Purismus: Holz und Beton



Traktorspuren eingelassen in der Außenwand



Die Dachkonstruktion basiert auf einer Holzleimkonstruktion mit einer Spannweite von 25 m